

# Brauer-Sohn Georg IV. will Feuerwehrmann werden

Vater „Georg III.“ Rittmayer baut dennoch vor und eine neue Brauerei in Hallerndorf — Richtfest gefeiert



Beim Richtfest der Brauerei am Ortsrand von Hallerndorf wird natürlich mit Bier angestoßen: Braumeister Georg Rittmayer (4. v. li.), der kleine Georg jun., Vater Franz Rittmayer (2. v. li.) mit dem Geschäftsführer des Verbandes Private

Brauereien, Stefan Stang (3. v. li.), Generalunternehmer Andreas Brockhardt-Riemann (li.) Projektleiter Helmut Gaißmaier (3. v. re.), Bürgermeister Heribert Weber, Energieplaner Stefan Pfister (re.).

Foto: Erlwein

Geuß von der Baufirma BRS-Bau zeigte sich der Geschäftsführer erfreut über die „weitere Attraktion in der Bierregion Nr.1 in Deutschland. Hier entsteht eine topmoderne Brauerei mit innovativen Highlights im Bereich Technik und Energie – aber keine Bierfabrik“, lobte er das Konzept des mittelständischen Familienbetriebes.

## Altbewährtes Verfahren

In der neuen Braustätte werden die Biere auch weiter in altbewährten und traditionellen Brauverfahren hergestellt. Der kleine Unterschied: Es wird Wert auf das Reifen und Lagern der Biere und eine sorgfältige Auswahl von hochwertigen regionalen Rohstoffen gelegt. Für Georg Rittmayer ist die Qualität seiner Produkte entscheidend.

Er fühlt sich der jahrhundertelangen Brautradition seiner Familie verbunden, die bis 1422 zurück reicht. „Im Jahr 1990, zum 80. Geburtstag meines Großvaters (Georg II.) erzählte mir dieser, dass sein Vater (Georg I.), eine Brauerei mit Gasthaus und Wirtschaftsgebäude bauen wollte. Diese sollte keine 100 Meter weit von hier entstehen. Ihm kam aber der Erste Weltkrieg dazwischen“, erzählt Braumeister Georg Rittmayer eine Geschichte aus der Familienhistorie.

## Fast an gleicher Stelle

Etwa 100 Jahre später baut er jetzt fast an gleicher Stelle eine moderne Brauerei. Diese soll später mal sein Sohn übernehmen. Vorausgesetzt der kleine Georg ändert noch den Berufswunsch. Aber dafür hat er noch etwas Zeit, „da geht noch viel Wasser der Aisch hinunter“, beruhigt Bürgermeister Heribert Weber den Geschäftsführer des Verbandes der Privaten Brauereien. mat

Georg Rittmayer junior ist stolze fünf Jahre alt und will unbedingt Feuerwehrmann werden. Ein nicht gerade ungewöhnlicher Berufswunsch in diesem Alter. Doch der Geschäftsführer des Verbandes der Privaten Brauereien Bayern, Stefan Stang, will davon

nun wirklich nichts hören. Er hofft, dass sich die Berufsplanung „Georgs IV.“ doch noch ändern lässt. Sein Vater, „Georg der III.“ baut nämlich am Ortsrand von Hallerndorf eine neue Brauerei und feierte jetzt dafür Richtfest.

HALLERNDORF – Der kleine feuerwehrbegeisterte Georg wird schon bald merken, dass das, was hier entsteht, kein Feuerwehrhaus wird, scherzt Stang. Bei seiner Stippvisite aus München zum feierlichen Festakt mit Richtspruch durch Polier Silvio